

Den Weg durch List und Trug, und meine
Güte
Scheint ihr ein altverjährtes Eigentum.

3. Auftritt.

Iphigenie. Thoas.

Iphigenie. Du forderst mich? Was bringt dich zu uns her?

Thoas. Du schiebst das Opfer auf; sag' an, warum?

Iphigenie. Ich hab' an Arkas alles klar erzählt.

Thoas. Von dir möcht' ich es weiter noch vernehmen.

Iphigenie. Die Göttin gibt dir Frist zur Überlegung.

Thoas. Sie scheint dir selbst gelegen, diese Frist.

Iphigenie. Wenn dir das Herz zum graujamen Entschluß

Verhärtet ist: so solltest du nicht kommen!

Ein König, der Unmenschliches verlangt,
Findt Diener genug, die gegen Gnad' und Lohn

Den halben Fluch der Tat begierig fassen;
Doch keine Gegenwart bleibt unbesleckt;

Er sinnt den Tod in einer schweren Wolke,
Und seine Voten bringen flammendes

Verderben auf des Armen Haupt hinab;
Er aber schwebt durch seine Höhen ruhig,

Ein unerreichter Gott, im Sturme fort.

Thoas. Die heil'ge Lippe tönt ein wildes Lied.

Iphigenie. Nicht Priesterin, nur Agamemnon's Tochter.

Der Unbekannten Wort verehrtest du,
Der Fürstin willst du rasch gebieten? Nein!

Von Jugend auf hab' ich gelernt gehorchen,
Erst meinen Eltern und dann einer Gottheit,

Und folgsam fühl' ich immer meine Seele
Am schönsten frei; allein dem harten Worte,

Dem rauhen Ausspruch eines Mannes mich
Zu fügen, lern' ich weder dort, noch hier.

Thoas. Ein alt Gesetz, nicht ich, gebietet dir.

Iphigenie. Wir fassen ein Gesetz begierig an,
Das unsrer Leidenschaft zur Waffe dient.

Ein andres spricht zu mir, ein älteres,
Mich dir zu widersehen, das Gebot,
Dem jeder Fremde heilig ist.

Thoas. Es scheinen die Gefangnen dir sehr nah

Am Herzen: denn vor Anteil und Bewegung
Vergiffest du der Klugheit erstes Wort,

Daß man den Mächtigen nicht reizen soll.

Iphigenie. Red' oder schweig' ich, immer
kannst du wissen,

Was mir im Herzen ist und immer bleibt.
Löst die Erinnerung des gleichen Schicksals

Nicht ein verschloßnes Herz zum Mitleid auf?
Wie mehr denn mein's! In ihnen seh' ich mich.

Ich habe vorm Altare selbst gezittert,
Und feierlich umgab der frühe Tod

Die Knieende; das Messer zuckte schon,
Den lebensvollen Busen zu durchbohren;
Mein Innerstes entsetzte wirbelnd sich,
Mein Auge brach, und — ich fand mich ge-
rettet.

Sind wir, was Götter gnädig uns gewährt,
Unglücklichen nicht zu erstatten schuldig?
Du weißt es, kennst mich, und du willst mich
zwingen!

Thoas. Gehorche deinem Dienste, nicht dem Herrn.

Iphigenie. Laß ab! beschönige nicht die Gewalt,

Die sich der Schwachheit eines Weibes freut.
Ich bin so frei geboren als ein Mann.

Stünd' Agamemnon's Sohn dir gegenüber,
Und du verlangst, was sich nicht gebührt:

So hat auch er ein Schwert und einen Arm,
Die Rechte seines Busens zu verteid'gen.

Ich habe nichts als Worte, und es ziemt
Den edlen Mann, der Frauen Wort zu achten.

Thoas. Ich acht' es mehr als eines Bruders
Schwert.

Iphigenie. Das Los der Waffen wechselt
hin und her;

Rein kluger Streiter hält den Feind gering.
Auch ohne Hilfe gegen Trug und Härte

Hat die Natur den Schwachen nicht gelassen:
Sie gab zur List ihm Freude, lehrt' ihn

Künste;
Bald weicht er aus, verspätet und umgeht.

Ja, der Gewaltige verdient, daß man sie übt.

Thoas. Die Vorsicht stellt der List sich klug
entgegen.

Iphigenie. Und eine reine Seele braucht
sie nicht.

Thoas. Sprich unbehutsam nicht dein eigen
Urteil.

Iphigenie. O, sähest du, wie meine Seele
kämpft,

Ein böß Geschick, das sie ergreifen will,
Im ersten Anfall mutig abzutreiben!

So steh' ich denn hier wehrlos gegen dich?
Die schöne Bitte, den ammut'gen Zweig,

In einer Frauen Hand gewaltiger
Als Schwert und Waffe, stößest du zurück:

Was bleibt mir nun, mein Inneres zu ver-
teid'gen?

Auf' ich die Göttin um ein Wunder an?
Ist keine Kraft in meiner Seele Tiefen?

Thoas. Es scheint, der beiden Fremden
Schicksal macht

Unmäßig dich besorgt. Wer sind sie, sprich,
Für die dein Geist gewaltig sich erhebt?

Iphigenie. Sie sind — sie scheinen — für
Griechen halt' ich sie.

Thoas. Landsleute sind es? Und sie haben
wohl

Der Rückkehr schönes Bild in dir erneut?
Iphigenie (nach einigem Stillschweigen).

Hat denn zur unerhörten Tat der Mann
Allein das Recht? Drückt denn Unmögliches

Nur er an die gewalt'ge Heldenbrust?
Was nennt man groß? Was hebt die Seele

schauernd